

# SON hne amen



Schülerzeitung des Evangelischen Schulzentrums Bad Dübener | 1. Jahrgang | Nr. 1 | März 2022

## Wir sind die neue Schülerredaktion Eure Themen sind gefragt



Richard Hickmann, Nielya Heuschneider, Ariane Grupe und Ben Bungert (v. l.) arbeiten an der neuen Schülerzeitung. Foto: (SON) Phillipp

**(SON).** Hallo! Wir sind die Redaktion der neuen Schülerzeitung des Evangelischen Schulzentrums (ESZ). Seit November haben wir uns getroffen, um an der heute erschienenen Erstausgabe zu arbeiten. Wir, das sind Nielya Heuschneider aus der 5/3, Ben Bungert und Ariane Grupe aus der 6/3 sowie Richard Hickmann aus der 8/2. Unterstützt werden wir im Rahmen eines Ganztagsangebotes (GTA) vom Dübener Wochenpiegel und seinem Redakteur Kevin Phillipp.

In unserer Schülerzeitung berichten wir über die aktuellen Ereignisse rund ums Schulzentrum. In dieser Ausgabe blicken wir in die Zukunft des Schul- und Freizeitcampus in der Durchwehner Straße. Dazu interviewten wir Geschäftsführer Gisbert Helbing. Außerdem haben wir uns vorgenommen, regelmäßig Lehrer und GTA's vorzustellen. Zu guter Letzt berichten wir vom GTA „Formel E“, schließlich ist das ESZ seit kurzer Zeit als erste Schule überhaupt im sächsischen

Ingenieursverein. Natürlich kann man in unserer Zeitung auch kreativ werden und ihr dürft auch lachen (siehe letzte Seite). Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

### **Eure Schülerredaktion!**

Ihr habt Fragen, Anmerkungen oder Hinweise zu interessanten Themen und wollt uns diese mitteilen? Dann schreibt uns einfach eine Nachricht und werft diese in unseren **Briefkasten** gegenüber vom Schulclub links neben dem Infoboard.

## Die Zeitung braucht noch einen Namen Vorschläge gesucht

**(SON).** Jede Zeitung braucht einen eingängigen Namen! Wir konnten uns noch nicht auf einen einigen, deshalb geben wir hiermit die große Verantwortung ab. Wie soll unsere Schülerzeitung künftig heißen?

Es braucht einen geläufigen, zum ESZ passenden Namen, der die nächsten Jahre bestehen bleiben soll. Wenn man den Namen hört beziehungsweise liest, soll jeder sofort wissen, dass damit unsere Zeitung – von Schülern für Schüler – gemeint ist. Eure Kreativität ist gefragt! Wir sind gespannt auf eure Vorschläge.

Bitte werft einen Zettel mit dem Betreff „Zeitungsname“ und eurer Namensidee in unseren Briefkasten (gegenüber vom Schulclub links neben dem Infoboard). Wir sammeln eure Vorschläge und wählen den besten Namen aus. Daraufhin wird auch ein neues Logo sowie ein leicht verändertes Zeitungslayout entworfen. In diesem Sinne: Feuer frei! Lasst eurer Kreativität freien Lauf und überrascht uns mit euren Ideen.

**Vielen Dank,  
eure Schülerredaktion**

## „Wir planen einen Schulcampus“

### Schülerredaktion traf sich mit ESZ-Geschäftsführer Gisbert Helbing



Zu Besuch in der Schülerredaktion: Gisbert Helbing stellte sich den Fragen.

Foto: (SON) Heuschneider

**(SON/rh/bb).** Das Evangelische Schulzentrum plant eine Erweiterung des Campus in der Durchwehnaer Straße. Die Redaktion der SON sprach dazu mit Geschäftsführer Gisbert Helbing.

**SON: Wir haben gehört, dass es für die freie Fläche gegenüber unserer Schule konkrete Pläne gibt. Was ist da dran und wie sehen diese aus?**

**Gisbert Helbing:** Es soll ein

neuer Campus entstehen. Auch geplant sind eine neue Mensa, eine neue Turnhalle, eine neue Grundschule und eine Pumptrack-Anlage. Außerdem sollen die Durchwehnaer und die Schmiedberger Straße verbunden werden.

**SON: Welche Gründe führten zu den Ideen?**

**G. Helbing:** Vor allem weil die Grundschule aus allen

Nähten platzt. Außerdem wollte der Trägerverein, dass das ESZ an einem Ort ist.

**SON: Welche Vorteile ergeben sich dadurch?**

**G. Helbing:** Mit der großen Mensa könnten wir sowohl für die Grundschule als auch für die weiterführende Schule dann zusammen Essen kochen. Außerdem können sich die Lehrer der Grundschule und der weiterführenden Schule besser vertreten.

**SON: Welche Kosten sind damit verbunden?**

**G. Helbing:** Es werden 1,5 Millionen Euro für den Sportplatz investiert. Rund 300.000 Euro fallen für die Pumptrackanlage an. Für den Rest landen wir sicher im achtstelligen Bereich.

**SON: Was passiert mit der alten Grundschule in der Stadt?**

**G. Helbing:** Darüber wird sich auch schon Gedanken gemacht. Es bietet sich beispielsweise an, daraus eine Kita zu machen. Der Platz wäre da.

**SON: Wann kann man mit der Umsetzung rechnen?**

**G. Helbing:** Die Schüler werden Stück für Stück den Fortschritt beobachten können. Jedes Jahr wird etwas passieren. Dieses Jahr soll der Bau des Sportplatzes beginnen. Der Bau der restlichen Gebäude erfolgt später.

**SON: Warum nicht jetzt schon?**

**G. Helbing:** Zum einen, weil der Hörsaal noch fertig gebaut werden soll. Und zum anderen, weil wir erst warten müssen bis der Pachtvertrag der Parkplatzfläche zwischen Bundespolizei und Stadt Bad Dübren endet in rund fünf Jahren.

**SON: Was passiert mit dem Busverkehr, wenn die neue Verbindungsstraße gebaut wird?**

**G. Helbing:** Die Idee ist, dass die recht schmale Durchwehnaer Straße zur Einbahnstraße wird und somit der Busverkehr nur noch in eine Richtung verläuft.



Das sind die ersten Visionen: 1 – neuer Straßenverlauf; 2 – Stadion; 3 – Pumptrack-Anlage; 4 – Bundespolizei; 5 – neue Zweifeld-Sporthalle; 6 – Grundschule/Hort/Verwaltung; 7 – Mensa; 8 – Internat; 9 – weiterführende Schule; 10 – Verbindung; 11 – bestehende weiterführende Schule mit Hörsaal; 12 – Parkflächen  
Grafik: s.ai Stelzel Architekten & Ingenieure

Das Interview führten Ariane und Richard.

# Über Rumänien zum Traumberuf

## Lehrer vorgestellt – Folge 1: Louise Hille



Klassenlehrerin Frau Hille mit Maskottchen Sina  
Foto: (SON) Grupe

(SON/bb). Wir haben uns vorgenommen, dass wir in jeder Ausgabe einen Lehrer vorstellen. Mit Frau Louise Hille fangen wir an. Sie ist seit diesem Schuljahr in unserer Schule.

Dass die 29-Jährige später einmal Lehrerin wird, hätte sie als Jugendliche nicht gedacht. Als sie für ein Freiwilliges Soziales Jahr nach Rumänien reiste, gab sie Kindern Nachhilfeunterricht, was ihr sehr gut gefiel. Daraufhin absolvierte die gebürtige Dresdnerin ein Lehramtsstudium im baden-württembergischen Freiburg. Für das Referendariat ging sie nach Köln. Zum Start in ihr berufliches

Leben ging sie wieder in ihre Heimat nach Sachsen. „Ich bin aufs ESZ aufmerksam geworden. Mir gefällt, wie hier mit dem Thema Inklusion umgegangen wird“, sagt Frau Hille. Besonders am ESZ gefällt ihr das sehr aufgeschlossene Kollegium und dass die Schule gerade im Aufbau ist. „So kann man noch gut mitgestalten“, betont sie. Heute ist Frau Hille Klassenlehrerin in unserer 5/3 und unterrichtet in den Fächern Deutsch und Religion. Übrigens: Könnte Frau Hille ein Tier sein, wäre sie gern eine Amsel. „Welcher Vogel ist eigentlich egal, ich würde einfach gern fliegen können.“

# Konnichiwa! Schüler bringen Asien ins Haus

## GTA vorgestellt – Folge 1: Japanistik

(SON/bb). Auch ein Ganztagsangebot (GTA) möchten wir in jeder Ausgabe vorstellen. Die große Ehre der Erstpräsentation wird heute der „Japanistik“ zuteil. Das GTA wird seit diesem Schuljahr angeboten und von Frau Kursawe geleitet.

Die Biologielehrerin lebte selbst schon ein halbes Jahr in dem asiatischen Land. „Viele Schüler fragten mich, ob ich Ihnen noch mehr über die japanische Kultur und allgemein über Japan lehren könnte“, erklärt sie. Da sie sich in ihrer eigenen Schulzeit selbst ein solches Angebot wünschte, entschied sie sich, bei uns am ESZ das GTA anzubieten.

Vermittelt wird alles quer durch das Land der aufgehenden Sonne – angefangen mit Buchstaben und verschiedenen Wörter, über Handzeichen, Kultur und Feierlichkeiten, bis hin zum alltäglichen Leben in Japan. „Vor kurzem habe ich angefangen, japanisch zu lernen. Die japanische und koreanische Kultur interessiert mich schon länger“, sagte eine der Schülerinnen. „Wir alle lieben Anime und wer sich für Japan interessiert, der kennt und mag auch Anime“, sagten alle begeistert. So spielt auch das Peace-Zeichen auf dem Foto eine ganz besondere Rolle – typisch japanisch eben.



Das Peace-Zeichen ist eine typisch japanische Fotopose. Auch schon vor Corona waren Masken aus dem Alltag Japans nicht wegzudenken.

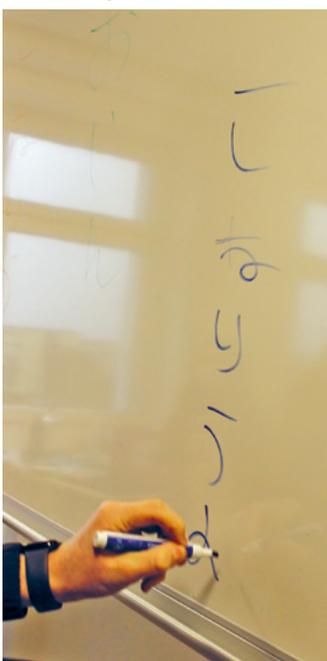
Foto: (SON) Heuschneider

## Was soll in die Spielzeugkiste?

### Eure Vorschläge sind gefragt

(SON/rh). Es wird gemunkelt, dass eine alte Bekannte, die vor allem die älteren Jahrgänge noch kennen dürften, zurückgekehrt ist: die Spielzeugkiste. Das Gerücht stimmt. Die Box soll demnächst wieder für abwechslungsreiche Pausenaktivitäten sorgen. Da stellt sich nur noch die Frage: Was soll in die

neue Spielzeugkiste hinein? Ihr könnt mitbestimmen. Schreibt einfach einen Zettel mit eurem Namen, eure Klasse und dem Wunsch-Spielzeug oder -Gegenstand und werft diesen in den Schülerzeitungs-Briefkasten gegenüber dem Schulclub. Wir reichen die Vorschläge dann weiter.



Auch japanische Schriftzeichen werden gelernt. Inzwischen kann jeder mindestens seinen Namen schreiben.

Foto: (SON) Bungert

## Ein GTA will in die Rennserie

### ESZ als erste Schule im Ingenieursverein

(SON/ag/nh). Kurz vor dem Jahreswechsel ist das Evangelische Schulzentrum (ESZ) Bad Dübener dem sächsischen Verein für Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler, kurz VITW, beigetreten – als erste Schule überhaupt. Grund ist: Mit dem Ganztagsangebot (GTA) „Formel E“ will man künftig an der gleichnamigen Rennserie teilnehmen. Unterstützung bekommt das ESZ von Dr. Elk Messerschmidt. Er leitet nicht nur das GTA, sondern ist gleichzeitig Gründer und Leiter des Technisch-Ökologischen Projektzentrums (TÖP) in Rabutz

sowie Vorstandsmitglied im VITW. Messerschmidt entwickelt und schraubt nun einmal in der Woche mit den Schülern Doreen Höpfner, Ahoora Gholamalinezhad, Ramon Pöhling, Johann Jacob, Marius Mailach, Märt Schlieckriede, Paul Ratschke, Henry Prell, William Schmieder, Max Gleißner und Lennard Richter an einem Formel-E-Rennwagen. Tatkräftige Unterstützung bekommt das junge Tüftler-Team von der Bad Dübener Tilo Kühne GmbH.

„Es fehlen Ingenieure im Land. Vielleicht bekommen wir es mit diesem speziellen



William Schmieder, Felix Prell, Ahoora Gholamalinezhad und Doreen Höpfner (v. l.) beim Tüfteln. Foto: (SON) N. Heuschneider

Angebot hin, dass sich mehr junge Leute für das Tech-

nische interessieren“, sagt Messerschmidt.

## KREATIVES & LUSTIGES

Nach der Schule kommt Lisa ganz fröhlich nach Hause. Da fragte die Mutter: „Lisa, wieso freust du dich denn so?“ Lisa antwortet: „Na weil unser Lehrer verreist ist und deshalb morgen die Schule ausfällt.“ Die Mutter ist erschrocken und sagt: „Was? Das kann doch nicht wahr sein.“ Daraufhin antwortet Lisa: „Doch, er hat gesagt, dass war's für heute. Morgen fahr ich fort.“

Der Lehrer fragt Fritzchen: „Wo wurde der Friedensvertrag von 1918 unterschrieben?“ Nach längerem Nachdenken kommt die Antwort: „Unten rechts!“

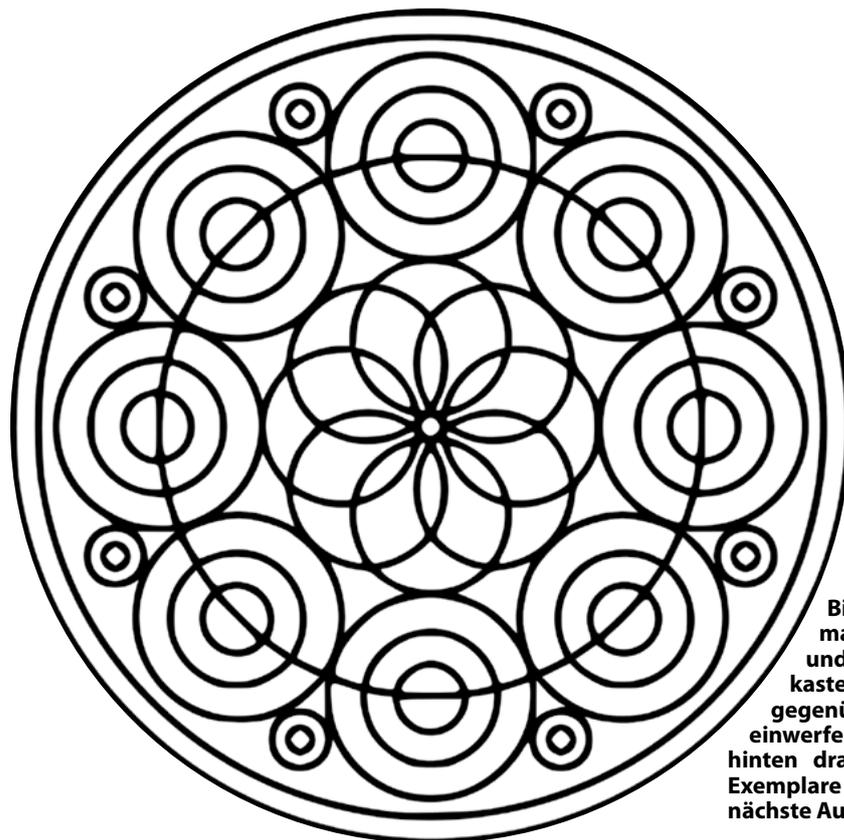
Lehrerin: „Tut mir leid Fritzchen, aber mehr als eine 5 kann ich dir in Französisch nicht geben.“

Fritzchen: „Gracias!“

Notiz an mich selbst: Ein heißes Backblech sieht genauso aus wie ein kaltes Backblech!

Wie nennt man Menschen, die auch montags gute Laune haben? Rentner.

Der Lehrer erklärt: „Wörter, die mit ‚Un-‘ anfangen, bedeuten oft etwas Schlechtes, wie Unwetter Unheil und unangenehm. Wem fällt noch ein Beispiel ein?“ Schüler: „Unterricht!“



Bitte ordentlich ausmalen, ausschneiden und in unseren Briefkasten unten im Foyer gegenüber vom Schulclub einwerfen – gern mit Namen hinten drauf. Die schönsten Exemplare kommen in die nächste Ausgabe.

Viel Spaß!

### Impressum

#### Schülerzeitung ohne Namen

#### Herausgeber:

Evangelisches Schulzentrum  
Bad Dübener  
Durchwehnaer Straße 61  
04849 Bad Dübener  
Tel.: 034243/712990  
www.esz-baddueben.de  
os-gym@esz-baddueben.de

#### Redaktion:

Nielya Heuschneider (nh)  
Ariane Grupe (ag)  
Ben Bungert (bb)  
Richard Hickmann (rh)

#### GTA-Leiter:

Kevin Phillipp

#### Auflage:

400 Stück

#### Erscheinungsweise:

einmal im Quartal